

## **Tödlicher Streit auf Paderborner Kirmes: Mordkommission ermittelt**

Ein Streit auf der Kirmes in Paderborn führte zur tödlichen Verletzung eines 71-Jährigen; die Mordkommission ermittelt.

Ein tragischer Vorfall hat das traditionsreiche „Libori“-Volksfest in Paderborn, Nordrhein-Westfalen, überschattet. Am Samstag, den 27. Juni, begann das über neun Tage laufende Fest, das in der Region große Beliebtheit genießt. Doch an diesem Abend ereignete sich eine tödliche Auseinandersetzung, die sowohl die lokale Gemeinschaft als auch die Sicherheitsbehörden in Alarmbereitschaft versetzte.

### **Tragischer Zwischenfall auf der Kirmes**

Eine verbale Auseinandersetzung zwischen einem 59-Jährigen aus Ludwigslust und einem 71-Jährigen aus Borcheln eskalierte gegen 23:05 Uhr an einem Stand in der Le-Mans-Straße. Der Streit mündete in eine körperliche Auseinandersetzung, bei der der ältere Mann von einem circa 10 Zentimeter hohen Podest stürzte und sich lebensbedrohliche Kopfverletzungen zuzog. Er wurde umgehend in ein Krankenhaus gebracht, verstarb jedoch einen Tag später aufgrund seiner schweren Verletzungen.

### **Ermittlungen der Mordkommission**

Die Polizei in Paderborn hat eine Mordkommission eingerichtet, um die genauen Umstände des Geschehens zu klären. Der 59-jährige Beschuldigte wurde zunächst vorläufig festgenommen, jedoch wieder auf freien Fuß gesetzt. Gegen ihn

wird nun wegen Körperverletzung mit Todesfolge ermittelt, was ihm eine Haftstrafe von mindestens drei Jahren einbringen könnte, sollte er verurteilt werden.

## **Sicherheit auf der Veranstaltung in Frage gestellt**

In der Zeit vor dem Fest kam es bereits zu besorgniserregenden Hinweisen auf mögliche Sicherheitsrisiken. Die Polizei erhielt Informationen über mögliche Pläne für einen Sprengstoffanschlag, die in einer Messengerdienstgruppe besprochen wurden. Ermittler konnten jedoch nach Kontaktaufnahme mit der betreffenden Person, einem Einheimischen aus Paderborn, eine unmittelbare Gefährdung für das Fest ausschließen.

## **Bedeutung für die Gemeinschaft**

Dieser Vorfall wirft dunkle Schatten auf das sonst fröhliche Volksfest, das für viele eine wichtige kulturelle Tradition darstellt. Die Sorgen um die Sicherheit bei öffentlichen Veranstaltungen könnten zu einem verstärkten Sicherheitsbewusstsein innerhalb der Gemeinschaft führen. Die Veranstalter und die Polizei stehen vor der Herausforderung, das Vertrauen der Besucher zurückzugewinnen, während die Ermittlungen weiterhin andauern.

Für weitere Informationen und Hinweise zu dem Vorfall können sich Bürger an die Mordkommission des Polizeipräsidiums Bielefeld unter der Nummer 0521/545-0 oder an die Kreispolizeibehörde Paderborn wenden.

- **NAG**

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)